

5

daraus ichtwas erfolgen könnte / wie dergleichen ich
auch sonst viel gesehen / darüber man sich auch zum
höchsten beschweret / daß doch alles wie mans nem-
lich machet / also auch gerathen und ergehen muß / in
solchem wenig oder vielmehr / und mit einem Worte /
gar nichts einzuräumen.

Darauff ich mich denn nun zu den materialibus
und realibus des vermeynten G. D. scripti selbst
wenden thue.

Er läset aber in demselben bald auff den ersten
Blättern / was er im Schilde führe / und wohin sein
ganzes folgendes Werck hinaus gehen / oder der Leser
seiner Schrifften zu gewarten habe / zeitlich verspü-
ren / alldieweil eine iede angeborne Natur ihre Ei-
genschafft nicht lange verborgen führet :

Urit mature, quod vult urtica manere.

Denn damit auch die Inscription meiner Apo-
logiæ und Collisivschriffte von ihm unangetastet
nicht hingehen / und er mir etwas auch darwider ein-
streuen möchte / so erweist er sich stracks anfänglich
als einen klugen Sophisten, Nugatorem und Ca-
villatorem, prætendiret gleichsam eine sonderliche
puritatem verborum, und captiret daraus die uni-
cam particulam DE, mich dadurch eines falsi zu be-
züchtigen / ob solte es vielmehr PRO heissen.

Welche particula am selben Orte / doch wol auff
fünfferley Weise zu salviren stehet.

Denn wie oft (1) diese particula bloß und indif-
ferenter, sive pro, sive de materia aliqua loqvatur
ad materiam gezogen werde / Unde Cic. Att. lib. 13.
De eodem oleo & opera scripti ad te. Wie